

Studiengangsspezifische Bestimmungen für den Bachelorstudiengang „Laser- und Optotechnologien“ im Fachbereich SciTec an der Ernst-Abbe-Hochschule Jena vom 13. März 2024

Gemäß § 3 Abs. 1 in Verbindung mit § 38 Abs. 3 des Thüringer Hochschulgesetzes (ThürHG) vom 10. Mai 2018 (GVBl. S. 149), zuletzt geändert durch Art. 1 des Gesetzes vom 7. Dezember 2022 (GVBl. S. 483), erlässt die Ernst-Abbe-Hochschule Jena folgende studiengangsspezifischen Bestimmungen für den Bachelorstudiengang „Laser- und Optotechnologien“.

Der Rat des Fachbereichs SciTec hat am 24. Januar 2024 diese Ordnung beschlossen. Der Präsident der Ernst-Abbe-Hochschule Jena hat mit Erlass vom 13. März 2024 diese Ordnung genehmigt.

Inhalt

§ 1 Geltungsbereich	Leistungen
§ 2 Zugang zum Studium	§ 12 Prüfungsmodalitäten
§ 3 Zulassung zum Studium	§ 13 Definition alternativer Prüfungsleistungen
§ 4 Immatrikulation	§ 14 Prüfungsausschuss
§ 5 Ziel des Studiengangs	§ 15 Bachelorarbeit
§ 6 Regelstudienzeit	§ 16 Kolloquium
§ 7 Aufbau und Inhalt des Studiengangs	§ 17 Bildung der Gesamtnote für die Bachelorprüfung
§ 8 Praktika	§ 18 Akademischer Grad
§ 9 Unterrichtssprache	§ 19 Übergangsregelungen
§ 10 Wahlpflichtmodule	§ 20 Inkrafttreten, Außerkrafttreten
§ 11 Anrechnung von außerhochschulischen	
Anlage 1: entfällt	Anlage 5.1: Zusatzdokument Deutsch
Anlage 2: Praktikumsordnung	Anlage 5.2: Zusatzdokument Englisch
Anlage 3: Studien- und Prüfungsplan	Anlage 6.1: Bachelorurkunde Deutsch
Anlage 4.1: Bachelorzeugnis Deutsch	Anlage 6.2: Bachelorurkunde Englisch
Anlage 4.2: Bachelorzeugnis Englisch	Anlage 7: Diploma Supplement

§ 1 Geltungsbereich

- (1) Diese studiengangsspezifischen Bestimmungen konkretisieren aufbauend auf der Rahmenstudienordnung (nachfolgend RSO) sowie der Rahmenprüfungsordnung (nachfolgend RPO) für Bachelorstudiengänge der Ernst-Abbe-Hochschule Jena (nachfolgend Hochschule genannt) die Modalitäten von Studium und Prüfung im Bachelorstudiengang „Laser- und Optotechnologien“ (nachfolgend Studiengang genannt) des Fachbereichs SciTec (nachfolgend Fachbereich genannt) der Hochschule.
- (2) Diese studiengangsspezifischen Bestimmungen gelten für Studierende, die ab dem

Wintersemester 2024/2025 im Studiengang immatrikuliert werden.

§ 2 Zugang zum Studium

- (1) Die Studienbewerberin bzw. der Studienbewerber erhält Zugang zum Studium, wenn sie bzw. er die allgemeinen Zugangsvoraussetzungen des § 67 Abs. 1 Nr. 1 bis 3 ThürHG oder die Zugangsvoraussetzungen nach den §§ 67 Abs. 5, 68, 70 Abs. 1 oder 2 ThürHG in Verbindung mit den gegebenenfalls bestehenden gesonderten Regelungen der Hochschule erfüllt.
- (2) Es ist kein Vorpraktikum notwendig.

§ 3 Zulassung zum Studium

Das Studium an der Hochschule ist grundsätzlich zulassungsfrei. Regelt die jeweils geltende Satzung zur Festsetzung der Zulassungszahlen der Hochschule für ein bestimmtes Semester eine Zulassungszahl, so ist das Studium für dieses Semester zulassungsbeschränkt. Für die Vergabe von Studienplätzen gelten im Falle einer Zulassungsbeschränkung nach Satz 2 die Regeln des Thüringer Hochschulzulassungsgesetz (ThürHZG), der Hochschulauswahlverfahrenssatzung, der Immatrikulationsordnung (ImmaO) sowie der Satzung zur Festsetzung der Zulassungszahlen der Hochschule in der jeweils aktuellen Fassung.

§ 4 Immatrikulation

- (1) Personen nach § 71 Abs. 1 Satz 2 ThürHG sowie nach § 71 Abs. 2 ThürHG in Verbindung mit § 5 Abs. 5 der ImmaO der Hochschule benötigen für die Immatrikulation den Nachweis hinreichender Kenntnisse der deutschen Sprache, mindestens nachgewiesen durch
 - die Deutsche Sprachprüfung für den Hochschulzugang (DSH) 2,
 - den Test Deutsch als Fremdsprache (TestDaF) mit mindestens 4 Punkten in allen Teilbereichen,
 - telc Deutsch C1 Hochschule,
 - das Goethe-Zertifikat C2: Großes Deutsches Sprachdiplom,
 - den Prüfungsteil Deutsch der Feststellungsprüfung eines Studienkollegs oder
 - das Deutsche Sprachdiplom der Kultusministerkonferenz – Zweite Stufe (DSD II.).
- (2) Die Immatrikulation in das erste Fachsemester erfolgt in der Regel zum Wintersemester.

§ 5 Ziel des Studiengangs

Ziel des Studiengangs ist, durch anwendungsbezogene Lehre eine auf der Grundlage naturwissenschaftlicher und ingenieurtechnischer Erkenntnisse und Methoden beruhende Ausbildung zu vermitteln, die zu einer selbstständigen und fachübergreifenden Berufstätigkeit als Ingenieur für Laser- und Optiktechnologie befähigt.

§ 6 Regelstudienzeit

Die Regelstudienzeit beträgt sechs Semester.

§ 7 Aufbau und Inhalt des Studiengangs

- (1) Der Studiengang ist ein Präsenzstudiengang.
- (2) Für den erfolgreichen Abschluss des Studiums sind 180 ECTS-Punkte erforderlich, davon pro Semester durchschnittlich 30 ECTS-Punkte.
- (3) Aufbau und Inhalt des Studiengangs regelt verbindlich der Studien- und Prüfungsplan (Anlage 3).
- (4) Das 6. Semester ist so ausgestaltet, dass es sich für einen Studienaufenthalt oder Praktikum im Ausland besonders eignet (Mobilitätsfenster).
- (5) Im Studiengang ist ein Teilzeitstudium nach § 24 ImmaO i. V. m. § 17 RSO der Hochschule nicht vorgesehen. Auf Antrag der bzw. des Studierenden können individuelle Sonderstudienpläne erstellt werden, wenn die Voraussetzungen von § 24 Abs. 2 ImmaO vorliegen.
- (6) Die Lehrinhalte des Studiengangs ergeben sich aus den Modulbeschreibungen.

§ 8 Praktika

- (1) Das Studium beinhaltet vorlesungsbegleitende Praktika, welche in Anlage 3 aufgeführt sind.
- (2) Das Studium beinhaltet ein Praxismodul „Integrierte Praxisphase“. Dessen Ausgestaltung ist in der Praktikumsordnung (Anlage 2) geregelt.
- (3) Die Zulassungsvoraussetzung für das Praxismodul ist die erfolgreiche Absolvierung der Module bis einschließlich des 4. Fachsemesters.
- (4) Die Dauer des Praxismoduls beträgt mindestens acht Wochen.

§ 9 Unterrichtssprache

Unterrichtssprache ist deutsch, soweit in Anlage 3 nichts Abweichendes bestimmt ist.

§ 10 Wahlpflichtmodule

Anlage 3 enthält einen Wahlpflichtbereich. Der Dekan des Fachbereichs hat die angebotenen Wahlpflichtmodule rechtzeitig vor Beginn des jeweiligen Semesters in geeigneter Form bekanntzugeben. Module müssen in der Summe mindestens sechs ECTS-Punkte umfassen.

§ 11 Anrechnung von außerhochschulischen Leistungen

Einschlägige berufspraktische Leistungen können nach Maßgabe von § 54 Abs. 10 ThürHG angerechnet werden. Dies gilt auch für freiwillige Praktika.

§ 12 Prüfungsmodalitäten

- (1) Die Frist für die Ablegung von Modulprüfungen gemäß § 14 RPO beträgt sechs Semester, nachdem die Prüfung in Anlage 3 erstmalig vorgesehen ist. Nach Ablauf der Frist nach Satz 1 gilt die Prüfung als nicht bestanden bewertet.
- (2) Mündliche Prüfungen werden nach Maßgabe von Anlage 3 von zwei Prüfenden (Kollegialprüfung) oder einer bzw. einem Prüfenden in Anwesenheit einer sachkundigen beitzenden Person durchgeführt.
- (3) Die Anmeldung zu Prüfungen erfolgt durch fristgemäße Einschreibung über das durch das zuständige Prüfungsamt mitgeteilte Verfahren. Das Verfahren ist zwischen dem Fachbereich und dem Prüfungsamt abzustimmen. Eine Anmeldung zu alternativen Prüfungsleistungen ist auch in Semestern zulässig, in denen keine zugehörige Lehrveranstaltung stattfindet, wenn die alternative Prüfungsleistung durch die prüfende Person angeboten wird.
- (4) Die bzw. der Studierende kann sich innerhalb der vom zuständigen Prüfungsamt mitgeteilten Verfahren durch Erklärung ohne Angabe von Gründen abmelden. Das Verfahren ist zwischen dem Fachbereich und dem Prüfungsamt abzustimmen.
- (5) Die bzw. der Studierende ist verpflichtet, an der nächsten angebotenen Wiederholungsprüfung teilzunehmen. Schriftliche und mündliche Wiederholungsprüfungen werden in jedem Prüfungszeitraum angeboten.

Nicht bestandene alternative Prüfungsleistungen müssen in dem Semester wiederholt werden, in welchem die betreffende Lehrveranstaltung wieder regulär stattfindet; eine frühere Wiederholung ist zulässig.

- (6) Die Anzahl der zulässigen zweiten Wiederholungsprüfungen beträgt sechs.

§ 13 Definition alternativer Prüfungsleistungen

Entfällt

§ 14 Prüfungsausschuss

Zuständig ist der Prüfungsausschuss des Fachbereichs.

§ 15 Bachelorarbeit

- (1) Die Zulassung zur Bachelorarbeit kann erst erfolgen, nachdem alle vorangegangenen Modulprüfungen außer dem Praxismodul erfolgreich erbracht worden sind.
- (2) Für die Ausgabe des Themas der Bachelorarbeit sind bei der Studienfachberaterin oder beim Studienfachberater folgende Unterlagen einzureichen, soweit sie nicht bereits vorliegen:
 - a. der Nachweis über die erfolgreiche Absolvierung von allen nach Absatz 1 erforderlichen Modulprüfungen und
 - b. eine Erklärung der zu prüfenden Person, dass sie bzw. er die Bachelorprüfung in dem gewählten Bachelorstudiengang nicht bereits an einer Hochschule in der Bundesrepublik Deutschland endgültig nicht bestanden hat oder sich nicht in einem noch nicht abgeschlossenen Prüfungsverfahren befindet.
- (3) Wird die Bachelorarbeit an einer Einrichtung außerhalb der Hochschule durchgeführt (Industriebetrieb, Forschungs- und Entwicklungseinrichtung u. a.), so benennt die entsprechende Einrichtung zur Anleitung des Studierenden eine betreuende Person. Die betreuende Person ist prüfende Person.
- (4) Die Bearbeitungszeit für die Bachelorarbeit beträgt acht Wochen und kann auf Antrag der zu prüfenden Person aus Gründen, die

sie nicht zu vertreten hat, um maximal drei Wochen verlängert werden. In der Regel soll die Bachelorarbeit einen Umfang von mindestens 30 und maximal 60 Seiten haben.

- (5) Die Bachelorarbeit ist fristgemäß im Dekanat in zweifacher Ausfertigung in festgebundener Form abzugeben. Der Abgabepunkt ist aktenkundig zu machen. Bei der Abgabe hat die zu prüfende Person schriftlich zu versichern, dass sie ihre bzw. er seine Arbeit – bei einer Gruppenarbeit ihren bzw. seinen entsprechend gekennzeichneten Anteil der Arbeit – selbständig verfasst und keine anderen als die angegebenen Quellen und Hilfsmittel benutzt hat. Zusätzlich ist die Abschlussarbeit in einem von der Hochschulbetreuerin bzw. vom Hochschulbetreuer festgelegten Dateiformat in digitaler Form abzugeben.
- (6) Der Bewertung liegen insbesondere nachfolgende Kriterien zugrunde:
 - a. Arbeitsintensität,
 - b. Eigeninitiative,
 - c. Einbeziehung zugänglicher Literatur,
 - d. experimentelle Fähigkeiten,
 - e. Gliederung, Sprache und Ausdruck,
 - f. Klarheit und Sauberkeit der Darstellung,
 - g. Kreativität, Ideen und Originalität,
 - h. Logik und Systematik,
 - i. Objektivität und Beweiskraft,
 - j. Praxisbezogenheit und Nutzen,
 - k. Umfang und eigener Ergebnisanteil,
 - l. Vollständigkeit,
 - m. wirtschaftliches Denken.
- (7) Weichen die Bewertungen der prüfenden Personen um mehr als zwei volle Noten voneinander ab, kann der für den Studiengang zuständige Prüfungsausschuss des Fachbereichs die Zuordnung bzw. Bestellung einer weiteren prüfenden Person beschließen. Bewertet eine prüfende Person die Bachelorarbeit mit „nicht bestanden“, so ist die Zuordnung bzw. Bestellung nach Satz 1 zwingend vorzunehmen. Die Bewertung bzw. Benotung der Bachelorarbeit ergibt sich dann aus dem arithmetischen Mittel der drei Bewertungen der prüfenden Personen; die Note endet ohne Auf- oder Abrundung nach der ersten Kommastelle.
- (8) Beim Auftreten formaler Mängel in der Bachelorarbeit, die erst nach dem Einreichen erkannt werden und nicht zu einer Ableh-

nung der Arbeit führen, wird die zu prüfende Person beauftragt, ein entsprechendes Korrekturblatt nachzureichen.

§ 16 Kolloquium

- (1) Im Kolloquium soll die zu prüfende Person die Ergebnisse der Bachelorarbeit in Form eines Vortrags vorstellen und gegenüber fachlicher Kritik vertreten.
- (2) Das Kolloquium darf erst abgelegt werden, wenn alle Modulprüfungen einschließlich des Praxismoduls und die Bachelorarbeit erfolgreich absolviert wurden. Das Kolloquium mit mindestens „ausreichend“ benotet sein.
- (3) Das Kolloquium wird vor zwei Prüfenden abgelegt. Mindestens eine prüfende Person muss eine Professorin bzw. ein Professor, in der Regel die Betreuerin bzw. der Betreuer der Bachelorarbeit, sein. Die zu prüfende Person kann dem Prüfungsausschuss eine prüfende Person oder eine Gruppe von Prüfenden vorschlagen. Der Vorschlag begründet keinen Anspruch auf tatsächliche Zuteilung der beantragten Personen. Die Namen der Prüfenden sind aktenkundig zu machen und der zu prüfenden Person mindestens eine Woche vor der Prüfung mitzuteilen; die Frist kann auf Wunsch der zu prüfenden Person verkürzt werden. Ein Wechsel in der Person der Prüferin bzw. des Prüfers kann nur aus sachlichen Gründen, wie z. B. längerer Krankheit, erfolgen und ist ebenfalls aktenkundig zu machen.
- (4) Die Dauer des Kolloquiums beträgt mindestens 20 und höchstens 60 Minuten.
- (5) Hinsichtlich der Zulassung weiterer Personen und Geheimhaltung gilt § 20 Abs. 3 und 5 RPO entsprechend. Die Zulassung erstreckt sich jedoch nicht auf die anschließende Beratung und die Bekanntgabe des Prüfungsergebnisses an die zu prüfende Person.

§ 17 Bildung der Gesamtnote für die Bachelorprüfung

Die Gesamtnote der Bachelorprüfung errechnet sich abweichend von § 29 Abs. 4 der RPO wie folgt: aus den einzelnen Modulnoten (nach ECTS-Punkten gewichtet) mit insgesamt 70 %,

der Note der Bachelorarbeit mit 25 % und der Note des Kolloquiums mit 5 %.

§ 18 Akademischer Grad

Nach erfolgreicher Absolvierung aller Modulprüfungen des Studienganges verleiht die Hochschule den akademischen Grad „Bachelor of Engineering“, Kurzbezeichnung „B. Eng.“.

§ 19 Übergangsregelungen

Für Studierende, die ihr Studium vor dem Wintersemester 2024/2025 aufgenommen haben, fin-

Jena, den 12.03.2024

Prof. Dr. Mirko Pfaff
Dekan Fachbereich SciTec

den die studiengangsspezifischen Bestimmungen des Studienganges vom 16. Juni 2021 (VBl. Nr. 74, S. 235) bis zum Sommersemester 2028 Anwendung.

§ 20 Inkrafttreten, Außerkrafttreten

- (1) Diese studiengangsspezifischen Bestimmungen treten am ersten Tag des auf ihre Bekanntmachung im Verkündungsblatt der Hochschule folgenden Monats in Kraft.
- (2) Mit Ablauf des Sommersemesters 2028 treten die in § 19 benannten Regelungen außer Kraft.

Jena, den 13.03.2024

Prof. Dr. Steffen Teichert
Präsident

Anlage 1

Die Eignungsfeststellungsverfahrensordnung entfällt.

Praktikumsordnung für Bachelorstudiengänge im Fachbereich SciTec

§ 1 Geltungsbereich

Die Praktikumsordnung für Bachelorstudiengänge im Fachbereich SciTec regelt die Durchführung des Praxismoduls.

§ 2 Allgemeines

- (1) Die studiengangsspezifischen Bestimmungen regeln, ob der jeweilige Studiengang ein Praxismodul beinhaltet. Die Bezeichnung und zeitliche Einordnung dieses Praxismoduls ist im Studien- und Prüfungsplan (Anlage 3) ersichtlich.
- (2) Der Fachbereich benennt für jeden Studiengang eine Studienfachberaterin bzw. einen Studienfachberater. Diese bzw. Dieser ist für das Praxismodul zuständig und arbeitet mit dem Praktikantenamt Technische Fachbereiche zusammen. Studienfachberaterin bzw. Studienfachberater und Praktikantenamt sind den Studierenden nach Möglichkeit bei der Vermittlung geeigneter Praxisstellen behilflich, sorgen für den organisatorischen Ablauf der Praktika und pflegen die Beziehungen zu den Praxisstellen.
- (3) Die Suche und Bewerbung um eine geeignete Praxisstelle obliegen den Studierenden. Die von den Studierenden vorgeschlagenen Stellen sind von der zuständigen Studienfachberaterin bzw. vom zuständigen Studienfachberater zu genehmigen.
- (4) Das Praxismodul der Studierenden wird auf der Grundlage eines Ausbildungsvertrages zwischen den Studierenden und der Praxisstelle geregelt.
- (5) Während eines Praxismoduls kann die Praxisstelle nur in begründeten Ausnahmefällen mit Genehmigung des zuständigen Studienfachberaters gewechselt werden.

§ 3 Praktikumsziel

- (1) Im Praxismodul sollen die Studierenden die für den jeweiligen Studiengang typischen Tätigkeiten und ihre fachlichen Anforderungen kennenlernen, eine Einführung in Auf-

gaben des späteren beruflichen Einsatzes erfahren und Kenntnis über das soziale Umfeld von Unternehmen und Institutionen erwerben.

- (2) Die Studierenden sollen eine praktische Ausbildung an konkreten Projekten erhalten, die inhaltlich dem Schwerpunkt des Studiums entsprechen. Dabei sollen die Studierenden ihre wissenschaftlichen und anwendungsorientierten Fähigkeiten vertiefen.
- (3) Die Ausbildungsziele und Bewertungskriterien sowie die Anforderungen an die Praxisstellen werden in den Modulbeschreibungen des jeweiligen Praxismoduls definiert.

§ 4 Zulassung

- (1) Das Praxismodul darf erst ab dem im Studien- und Prüfungsplan vorgesehenen Semester begonnen werden.
- (2) Sind die Zulassungsvoraussetzungen gemäß der jeweiligen studiengangsspezifischen Bestimmungen (§ 8 Abs. 3) erfüllt, stellt die bzw. der Studierende bei der bzw. dem für das Praxismodul verantwortlichen Studienfachberaterin bzw. Studienfachberater einen Antrag auf Genehmigung einer Praktikumsstätigkeit.

§ 5 Betreuung und Bearbeitungsablauf

- (1) Die akademische Betreuung des Praxismoduls erfolgt durch für die Aufgabenstellung kompetente Lehrende der Hochschule.
- (2) Über den Fortgang der Arbeiten innerhalb des Praxismoduls wird die Hochschulbetreuerin bzw. der Hochschulbetreuer von der bzw. vom Studierenden in angemessenen Abständen informiert. Bei Arbeiten außerhalb der Hochschule soll nach Möglichkeit einmal während der Bearbeitungszeit eine Besprechung an der Praxisstelle stattfinden.
- (3) Wird das Praxismodul an einer Einrichtung außerhalb der Hochschule durchgeführt (Industriebetrieb, Forschungs- und Entwicklungseinrichtung u. a.), so benennt die ent-

sprechende Einrichtung zur Anleitung des Studierenden eine betreuende Person. Diese muss mindestens einen akademischen Abschluss besitzen.

- (4) Die bzw. Der Studierende verfasst einen Bericht über die Praxistätigkeit, aus dem der Verlauf und der Erfolg der praktischen Ausbildung ersichtlich sind. Dieser Bericht soll spätestens 8 Wochen nach Beendigung des Praxismoduls im Praktikantenamt Technische Fachbereiche abgegeben werden. In der Regel soll der Bericht einen Umfang bis ca. 20 Seiten haben.
- (5) Die Hochschulbetreuerin bzw. Der Hochschulbetreuer entscheidet über die Anerkennung des Praxismoduls. Die Bewertung erfolgt auf der Grundlage des Praktikumsberichtes und der Konsultationen während der Praktikumsstätigkeit.

§ 6 Praktikumsdauer

- (1) Die Dauer des Praxismoduls ist in den studiengangsspezifischen Bestimmungen (§ 8 Abs. 4) geregelt.
- (2) Die bzw. Der Studierende hat während des Praxismoduls keinen Urlaubsanspruch.
- (3) Fehlzeiten sind nachzuholen.

§ 7 Praxisstellen, Verträge

- (1) Das Praxismodul wird in enger Zusammenarbeit der Hochschule mit geeigneten Unternehmen oder Institutionen so durchgeführt, dass ein möglichst hohes Maß an Kenntnissen und praktischen Fähigkeiten erworben wird.
- (2) Die Hochschule strebt durch Rahmenvereinbarungen mit diesen Unternehmen oder Institutionen eine langfristige Zusammenarbeit und die Bereitstellung von Praxisplätzen an.
- (3) Die bzw. Der Studierende schließt vor Beginn des Praxismoduls mit der Praxisstelle einen Praktikumsvertrag ab. Vor Vertragsabschluss ist durch die Studierenden die Zustimmung der bzw. des verantwortlichen Studienfachberaterin bzw. Studienfachberaters einzuholen gemäß § 4 Abs. 2.
- (4) Der Praktikumsvertrag regelt insbesondere die Verpflichtung der Praxisstelle

- a. die Studierenden für die Dauer des Praxismoduls entsprechend den Ausbildungszielen auszubilden,
- b. den Studierenden eine Bescheinigung auszustellen, die Angaben über Beginn und Ende sowie Fehlzeiten der Ausbildungszeit, über die Inhalte der praktischen Tätigkeit sowie den Erfolg der Ausbildung enthält,
- c. den Studierenden die Teilnahme an praxisbegleitenden Lehrveranstaltungen/Prüfungen zu ermöglichen,
- d. eine Praxisbetreuerin bzw. einen Praxisbetreuer zu benennen.

- (5) Der Praktikumsvertrag regelt weiterhin die Verpflichtung der bzw. des Studierenden
 - a. die gebotenen Ausbildungsmöglichkeiten wahrzunehmen und die im Rahmen der Ausbildung übertragenen Aufgaben sorgfältig auszuführen,
 - b. den Anordnungen der Praxisstelle und den von ihr beauftragten Personen nachzukommen,
 - c. die für die Praxisstelle geltenden Ordnungen und Unfallverhütungsvorschriften sowie die Schweigepflicht zu beachten,
 - d. einen fristgerechten Bericht nach Maßgabe des Fachbereiches zu erstellen, aus dem der Verlauf und der Erfolg der praktischen Ausbildung ersichtlich ist,
 - e. das Fernbleiben von der Praxisstelle unverzüglich anzuzeigen.

§ 8 Status des Studierenden an der Praxisstelle

Während des Praxismoduls, das Bestandteil des Studiums ist, bleibt die bzw. der Studierende mit allen Rechten und Pflichten an der Hochschule immatrikuliert. Sie ist keine Praktikantin bzw. Er ist kein Praktikant im Sinne des Berufsbildungsgesetzes und unterliegt an der Praxisstelle weder dem Betriebsverfassungsgesetz noch dem Personalvertretungsgesetz. Die bzw. Der Studierende ist an die jeweiligen Ordnungen der Praxisstelle gebunden.

§ 9 Unfallversicherung

Die bzw. Der Studierende ist während des Praxismoduls nach § 2 Abs. 1 SGB VII. gesetzlich

gegen Unfall versichert. Im Versicherungsfall übermittelt die Praxisstelle der Hochschule die Kopie der Unfallanzeige.

§ 10 Studiennachweis

Zur Anerkennung des Praxismoduls durch die Hochschule sind dem Praktikantenamt Technische Fachbereiche im Auftrag der betreuenden

Hochschullehrerin bzw. des betreuenden Hochschullehrers folgende Unterlagen vorzulegen:

- a. Genehmigung des Praxismoduls gemäß § 4 Abs. 2 (vor Abschluss des Praktikumsvertrags),
- b. Praktikumsvertrag (vor Beginn des Praxismoduls),
- c. Bescheinigung der Praxisstelle gemäß § 7 Abs. 4b,
- d. schriftlicher Bericht gemäß § 5 Abs. 4 und § 7 Abs. 5d.

1. Semester:

Modulnummer	Modulname Module name	Veranstaltungstyp, SWS				Sprache der LV und PL	Zugangsvoraussetzungen für Modulprüfung	Anmeldung zur Prüfung gleichzeitig mit Anmeldung zur zugehörigen LV	Prüfungsart und Dauer, ggf. Anzahl der Prüfenden	Wichtung der Prüfungsleistungen	Voraussetzungen für die Erteilung der Modulnote (SL)	ECTS-Punkte des Moduls		
		V	S	Ü	P							PM	WPM	WM
GW.1.221	Mathematik I Mathematics I	4	0	2	0	deutsch	---	---	SP 120 min.	100%	---	6	---	---
ST.1.281	Physik I Physics I	3	2	0	0	deutsch	---	---	SP 90 min.	100%	---	6	---	---
ST.1.283	Physikalisch-Chemische Werkstoffeigenschaften Physical-Chemical Material Properties (Teilmodul Chemie Sub-module Chemistry)	2	0	1	0	deutsch	---	---	SP 90 min.	100%	---	6	---	---
	(Teilmodul Werkstoffkunde Sub-module Material Sciences)	2	0	0	0									
ST.1.353	Technische Mechanik (Teilmodul I)* Engineering Mechanics (Sub-module I)*	2	1	0	0	deutsch	---	---	---	---	---	3	---	---
ET.1.807	Elektrotechnik (Teilmodul I)* Electrical Engineering (Sub-module I)*	2	1	0	0	deutsch	---	---	---	---	---	3	---	---
GW.1.412	Informatik (Teilmodul I)* Introduction to Computer Science (Sub-module I)*	1	0	2	0	deutsch	---	---	SP 90 min.	50%	Bestehen der Teilprüfungen	3	---	---
GW.1.181	Technisches Englisch (Teilmodul I)* Technical English (Sub-module I)*	0	0	3	0	englisch	---	---	---	---	---	3	---	---

Anlage 3: Studien- und Prüfungsplan für den Bachelorstudiengang „Laser- und Optotechnologien“

2. Semester:

Modulnummer	Modulname Module name	Veranstaltungstyp, SWS				Sprache der LV und PL	Zugangsvoraussetzungen für Modulprüfung	Anmeldung zur Prüfung gleichzeitig mit Anmeldung zur zugehörigen LV	Prüfungsart und Dauer, ggf. Anzahl der Prüfenden	Wichtung der Prüfungsleistungen	Voraussetzungen für die Erteilung der Modulnote (SL)	ECTS-Punkte des Moduls		
		V	S	Ü	P							PM	WPM	WM
GW.1.222	Mathematik II Mathematics II	4	0	2	0	deutsch	---	---	SP 120 min.	100%	---	6	---	---
ST.1.282	Physik II Physics II	2	2	0	1	deutsch	---	---	SP 90 min.	100%	SL: Prot., MT o. ST	6	---	---
ST.1.372	Technische Optik Technical Optics	2	2	0	2	deutsch	---	---	SP 90 min. AP: Prot.	70% 30%	Bestehen der Teilprüfungen	6	---	---
ST.1.353	Technische Mechanik (Teilmodul II)* Engineering Mechanics (Sub-module II)*	2	1	0	0	deutsch	---	---	SP 120 min.	100%	---	3	---	---
ET.1.807	Elektrotechnik (Teilmodul II)* Electrical Engineering (Sub-module II)*	1	1	0	1	deutsch	---	---	SP 90 min.	100%	SL: Prot., MT o. ST	3	---	---
GW.1.412	Informatik (Teilmodul II)* Introduction to Computer Science (Sub-module II)*	1	0	0	2	deutsch	---	---	SP 90 min.	50%	SL: Prot., MT o. ST Bestehen der Teilprüfungen	3	---	---
GW.1.181	Technisches Englisch (Teilmodul II) Technical English (Sub-module II)	0	0	3	0	englisch	---	---	AP: ST	100%	---	3	---	---

3. Semester:

Modulnummer	Modulname Module name	Veranstaltungstyp, SWS				Sprache der LV und PL	Zugangsvoraussetzungen für Modulprüfung	Anmeldung zur Prüfung gleichzeitig mit Anmeldung zur zugehörigen LV	Prüfungsart und Dauer, ggf. Anzahl der Prüfenden	Wichtung der Prüfungsleistungen	Voraussetzungen für die Erteilung der Modulnote (SL)	ECTS-Punkte des Moduls		
		V	S	Ü	P							PM	WPM	WM
GW.1.223	Mathematik III Mathematics III	4	0	2	0	deutsch	---	---	SP 90 min.	100%	---	6	---	---
ST.1.383	Grundlagen Lasertechnik Introduction to Laser Technology	2	0	0	1	deutsch	---	---	SP 90 min.	100%	SL: Prot., MT o. ST	3	---	---
ST.1.373	Physikalische Optik Physical Optics	2	2	0	1	deutsch	---	---	SP 90 min. AP: Prot.	70% 30%	Bestehen der Teilprüfungen	6	---	---
ST.1.285	Grundlagen Messtechnik Basics of Measurement Technology	3	0	0	2	deutsch	---	---	SP 90 min.	100%	SL: Prot., MT o. ST	6	---	---
ST.1.368	Elektronik Electronics	2	1	0	1	deutsch	---	---	SP 90 min.	100%	SL: Prot., MT o. ST	3	---	---
ST.1.312	Lichttechnik Illumination Technology	2	0	0	0	deutsch	---	---	AP	100%	---	3	---	---
ST.1.289	Grundlagen Qualitätsmanagement Basics of Quality Management	2	0	0	1	deutsch	---	---	SP 90 min.	100%	SL: Prot., MT o. ST	3	---	---

Anlage 3: Studien- und Prüfungsplan für den Bachelorstudiengang „Laser- und Optotechnologien“

4. Semester:

Modulnummer	Modulname Module name	Veranstaltungstyp, SWS				Sprache der LV und PL	Zugangsvoraussetzungen für Modulprüfung	Anmeldung zur Prüfung gleichzeitig mit Anmeldung zur zugehörigen LV	Prüfungsart und Dauer, ggf. Anzahl der Prüfenden	Wichtung der Prüfungsleistungen	Voraussetzungen für die Erteilung der Modulnote (SL)	ECTS-Punkte des Moduls		
		V	S	Ü	P							PM	WPM	WM
ST.1.363	Grundlagen Konstruktion/ CAD Basics of Engineering Design/ CAD	2	0	0	3	deutsch	---	---	AP	100%	SL: Prot., MT o. ST	6	---	---
ST.1.306	Grundlagen Lasermaterialbearbeitung Basics of Laser Material Processing	1	1	0	1	deutsch	---	---	SP 60 min. AP: Prot.	70% 30%	Bestehen der Teilprüfungen	3	---	---
ST.1.374	Lasieranwendungen mit Quantenoptik Laser Applications in Quantum Optics	2	0	0	0	deutsch	---	---	AP	100%	---	3	---	---
MB.1.773	Fertigungstechnik Production Engineering	3	0	0	1	deutsch	---	---	SP 90 min. AP: Prot.	70% 30%	Bestehen der Teilprüfungen	3	---	---
ST.1.307	Grundlagen Fertigungsautomatisierung/ Robotik Basics of Automation of Production/ Robotics	2	0	0	1	deutsch	---	---	SP 90 min. AP: Prot.	70% 30%	Bestehen der Teilprüfungen	3	---	---
ST.1.355	Einführung in Mikrocontroller Introduction to Microcontroller	2	0	0	1	deutsch	---	---	AP	100%	SL: Prot., MT o. ST	3	---	---
ET.1.903	Sensorik Sensor Technology	2	0	0	1	deutsch	---	---	SP 90 min.	100%	SL: Prot., MT o. ST	3	---	---
BW.1.913	Betriebswirtschaftslehre Business Administration	2	0	0	0	deutsch	---	---	SP 60 min.	100%	---	3	---	---
ST.1.628	Projekt (Teilmodul I)* Project (Sub-module I)*	0	2	0	0	deutsch	---	---	---	---	---	3	---	---

5. Semester:

Modulnummer	Modulname Module name	Veranstaltungstyp, SWS				Sprache der LV und PL	Zugangsvoraussetzungen für Modulprüfung	Anmeldung zur Prüfung gleichzeitig mit Anmeldung zur zugehörigen LV	Prüfungsart und Dauer, ggf. Anzahl der Prüfenden	Wichtung der Prüfungsleistungen	Voraussetzungen für die Erteilung der Modulnote (SL)	ECTS-Punkte des Moduls		
		V	S	Ü	P							PM	WPM	WM
ST.1.308	Grundlagen Optiktechnologien Basics of Optical Technologies	2	0	0	1	deutsch	---	---	SP 60 min. AP: Prot.	70% 30%	Bestehen der Teilprüfungen	3	---	---
ST.1.360	Additive Fertigung/ 3D-Druck Additive Manufacturing/ 3D-Printing	1	0	0	1	deutsch	---	---	SP 60 min. AP: Prot.	70% 30%	Bestehen der Teilprüfungen	3	---	---
ST.1.309	Mikroskopie Microscopy	2	0	0	1	deutsch	---	---	AP	100%	SL: Prot., MT o. ST	3	---	---
ET.1.302	Signal- und Systemtheorie Theory of Signals and Systems	4	0	2	0	deutsch	---	---	SP 90 min.	100%	---	6	---	---
ET.1.304	Regelungstechnik Control Engineering	2	0	1	1	deutsch	---	---	SP 90 min.	100%	SL: Prot., MT o. ST	6	---	---
---	Wahlpflichtbereich Required electives	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	6	---	---
ST.1.628	Projekt (Teilmodul II)* Project (Sub-module II)*	0	2	0	0	deutsch	---	---	AP	100%	---	3	---	---

Für die Wahlpflichtmodule, insbesondere auch für Studium-Integrale-Module, wird semesterweise ein aktueller Katalog gemäß § 10 erstellt, der vom Fachbereichsrat beschlossen wird.

Anlage 3: Studien- und Prüfungsplan für den Bachelorstudiengang „Laser- und Optotechnologien“

6. Semester:

Modulnummer	Modulname Module name	Veranstaltungstyp, SWS				Sprache der LV und PL	Zugangsvoraussetzungen für Modulprüfung	Anmeldung zur Prüfung gleichzeitig mit Anmeldung zur zugehörigen LV	Prüfungsart und Dauer, ggf. Anzahl der Prüfenden	Wichtung der Prüfungsleistungen	Voraussetzungen für die Erteilung der Modulnote (SL)	ECTS-Punkte des Moduls		
		V	S	Ü	P							PM	WPM	WM
ST.1.502	Soft Skills Soft Skills	0	2	0	0	deutsch	---	---	---	---	SL	3	---	---
ST.1.630	Integrierte Praxisphase Internship	---	---	---	---	deutsch/ englisch	Siehe § 8 Abs. 3	---	Siehe Anlage 2 § 5 Abs. 4	100%	---	12	---	---
ST.1.704	Bachelorarbeit Bachelor Thesis	---	---	---	---	deutsch/ englisch	Siehe § 15 Abs. 1	---	Siehe § 15	100%	---	12	---	---
ST.1.803	Kolloquium Colloquium	---	---	---	---	deutsch/ englisch	Siehe § 16 Abs. 2	---	Siehe § 16	100%	---	3	---	---

Legende:

SWS	Semesterwochenstunden
LV	Lehrveranstaltung
V	Vorlesung
S	Seminar
Ü	Übung
P	Praktikum

PL	Prüfungsleistung
MP	Mündliche Prüfung
SP	Schriftliche Prüfung
AP	Alternative Prüfung

SL	Studienleistung
R	Referat
ST	Schriftlicher Test
MT	Mündlicher Test
HA	Hausarbeit
Prot.	Protokoll
Koll.	Kolloquium
B	Beleg
E	Exkursion

PM	Pflichtmodul
WPM	Wahlpflichtmodul
WM	Wahlmodul

*Bei mehrsemestrigen Modulen dokumentieren aufgeschlüsselte ECTS-Punkte eines Studienhalbjahres den zu erbringenden Arbeitsaufwand für Präsenz- und Selbststudium im Modulanteil. Die ECTS-Punkte eines mehrsemestrigen Moduls werden durch das Bestehen der letzten Modulprüfungsleistung ausschließlich komplett erworben.



BACHELOR ZEUGNIS

BACHELOR ZEUGNIS



Herr / Frau **Gabi Musterfrau**

geboren am **DD. MM. JJJJ** in **Musterstadt**

hat am **DD. MM. JJJJ**

im Fachbereich **SciTec**

für den Studiengang **Laser- und Optotechnologien**

die Bachelorprüfung abgelegt.

Thema der Bachelorarbeit

	Note	ECTS-Punkte
Gesamtprädikat	...	180
Bachelorarbeit	...	12
Kolloquium	...	3

Deutsche Notenskala: 1,0 bis 1,5 - sehr gut; 1,6 bis 2,5 - gut; 2,6 bis 3,5 - befriedigend; 3,6 bis 4,0 - ausreichend

Pflichtmodule:	Noten	ECTS- Punkte
Additive Fertigung/ 3D-Druck	...	3
Betriebswirtschaftslehre	...	3
Einführung in Mikrocontroller	...	3
Elektronik	...	3
Elektrotechnik	...	6
Fertigungstechnik	...	3
Grundlagen Fertigungsautomatisierung/ Robotik	...	3
Grundlagen Konstruktion/ CAD	...	6
Grundlagen Lasermaterialbearbeitung	...	3
Grundlagen Lasertechnik	...	3
Grundlagen Messtechnik	...	6
Grundlagen Optiktechnologien	...	3
Grundlagen Qualitätsmanagement	...	3
Informatik	...	6
Laseranwendungen mit Quantenoptik	...	3
Lichttechnik	...	3
Mathematik I	...	6
Mathematik II	...	6
Mathematik III	...	6
Mikroskopie	...	3
Physik I	...	6
Physik II	...	6
Physikalisch-Chemische Werkstoffeigenschaften	...	6
Physikalische Optik	...	6
Projekt	...	6
Regelungstechnik	...	6
Sensorik	...	3
Signal- und Systemtheorie	...	6
Technische Mechanik	...	6
Technische Optik	...	6
Technisches Englisch	...	6
Integrierte Praxisphase (8 Wochen)	...	12
 Wahlpflichtmodule:		
.....
.....
 Wahlmodule/ Zusatzleistungen:		
Freiwilliges Auslandsjahr	...	60
.....

Das Modul „Soft Skills“ (3 ECTS-Punkte) wurde erfolgreich absolviert.

Jena, DD. MM. JJJJ

Prof. Dr.
Vorsitzende/r des Prüfungsausschusses

Prof. Dr.
Dekan/in des Fachbereiches SciTec



BACHELOR CERTIFICATE

BACHELOR CERTIFICATE



Mr. / Ms. **Gabi Musterfrau**
born on **DD. MM. JJJJ** in **Musterstadt**
has passed on **DD. MM. JJJJ**
in department **SciTec**
for degree programme **Laser- and Optotechnologies**
the Bachelor Examinations.

Topic of Bachelor Thesis
.....

	Local Grade	ECTS-Credits
Final Grade	...	180
Bachelor Thesis	...	12
Colloquium	...	3

Local Grading Scheme: 1,0 to 1,5 - very good; 1,6 to 2,5 - good; 2,6 to 3,5 - satisfactory; 3,6 to 4,0 - sufficient

Compulsory modules:	Local Grade	ECTS- Credits
Additive Manufacturing/ 3D-Printing	...	3
Business Administration	...	3
Introduction to Microcontrollers	...	3
Electronics	...	3
Electrical Engineering	...	6
Production Engineering	...	3
Basics of Automation of Production/ Robotics	...	3
Basics of Engineering Design/ CAD	...	6
Basics of Laser Material Processing	...	3
Introduction to Laser Technology	...	3
Basics of Measurement Technology	...	6
Basics of Optical Technologies	...	3
Basics of Quality Management	...	3
Computer Sciences	...	6
Laser Applications in Quantum Optics	...	3
Illumination Technology	...	3
Mathematics I	...	6
Mathematics II	...	6
Mathematics III	...	6
Microscopy	...	3
Physics I	...	6
Physics II	...	6
Physical-Chemical Material Properties	...	6
Physical Optics	...	6
Project	...	6
Control Engineering	...	6
Sensor Technology	...	3
Theory of Signals and Systems	...	6
Engineering Mechanics	...	6
Technical Optics	...	6
Technical English	...	6
Internship (8 weeks)	...	12

Required elective modules:		
.....
.....

Optional modules/ additional qualifications:		
Voluntary Year Abroad	...	60
.....

The module "Soft Skills" (3 ECTS-Credits) was successfully completed.

Jena, DD. MM. JJJJ

Prof. Dr.
Head of Examination Board

Prof. Dr.
Dean of Department SciTec

ADDITIONAL DOCUMENT



Mr. / Ms. **Gabi Musterfrau**

born on **DD. MM. JJJJ** in **Musterstadt**

has passed on **DD. MM. JJJJ**

in department **SciTec**

for degree programme **Laser- and Optotechnologies**

the Bachelor Examinations.

ECTS-Grade (grade)

This document is part of the Bachelor Certificate.

Jena, DD. MM. JJJJ

Prof. Dr.
Head of Examination Board

Prof. Dr.
Dean of Department SciTec

ECTS-Grades and percentage of successful students achieving the grade:
A – best 10%, B – next 25%, C – next 30%, D – next 25%, E – next 10%

BACHELORURKUNDE

Die Ernst-Abbe-Hochschule Jena verleiht

Herr / Frau **Gabi Musterfrau**

geboren am **DD. MM. JJJJ** in **Musterstadt**

auf Grund der am **DD. MM. JJJJ**

im Fachbereich **SciTec**

für den Studiengang **Laser- und Optotechnologien**

bestandenen Bachelorprüfung den akademischen Grad

BACHELOR OF ENGINEERING

(B.Eng.)

Jena, DD. MM. JJJJ

Prof. Dr.
Präsident/in



BACHELOR CERTIFICATE

The Ernst-Abbe-Hochschule Jena University of Applied Sciences awards

Mr. / Ms. **Gabi Musterfrau**

born on **DD. MM. JJJJ** in **Musterstadt**

due to the passed Examination on **DD. MM. JJJJ**

in department **SciTec**

for degree programme **Laser- and Optotechnologies**

the academic degree

BACHELOR OF ENGINEERING

(B.Eng.)

Jena, DD. MM. JJJJ

Prof. Dr.
President

[Ernst-Abbe-Hochschule Jena]

Diploma Supplement

This Diploma Supplement model was developed by the European Commission, Council of Europe and UNESCO/ CEPES. The purpose of the supplement is to provide sufficient independent data to improve the international 'transparency' and fair academic and professional recognition of qualifications (diplomas, degrees, certificates etc.). It is designed to provide a description of the nature, level, context, content and status of the studies that were pursued and successfully completed by the individual named on the original qualification to which this supplement is appended. It should be free from any value judgements, equivalence statements or suggestions about recognition. Information in all eight sections should be provided. Where information is not provided, an explanation should give the reason why.

1 INFORMATION IDENTIFYING THE HOLDER OF THE QUALIFICATION**1.1 Family name(s) / 1.2 First name(s)**

...

1.3 Date of birth (dd/mm/yyyy)

...

1.4 Student identification number or code (if applicable)

...

2 INFORMATION IDENTIFYING THE QUALIFICATION**2.1 Name of qualification and (if applicable) title conferred (in original language)**

Bachelor of Engineering, B.Eng.

2.2 Main field(s) of study for the qualification

Laser- and Optotechnologies

2.3 Name and status of awarding institution (in original language)

Ernst-Abbe-Hochschule Jena – University of Applied Sciences/ State Institution

2.4 Name and status of institution (if different from 2.3) administering studies (in original language)

Fachbereich SciTec - Department of SciTec (Science and Technology)

2.5 Language(s) of instruction/ examination

German

3 INFORMATION ON THE LEVEL AND DURATION OF THE QUALIFICATION**3.1 Level of the qualification**

First Degree/ Undergraduate Level, corresponding to Level 6 EQF, cf. sec. 8.4.1

3.2 Official duration of programme in credits and/or years

3 years (6 semesters), 180 ECTS-Credits

3.3 Access requirement(s)

German General/ Specialised Higher Education Entrance Qualification ("Abitur") or foreign equivalent, cf. sec. 8.7

4 INFORMATION ON THE PROGRAMME COMPLETED AND THE RESULTS OBTAINED**4.1 Mode of Study**

Full-time study

8-week internship in industry or scientific institution (compulsory)

Stay abroad (optional)

4.2 Programme learning outcomes

The first three semesters deepen and facilitate the knowledge and skills of Mathematics, Physics, and languages and provide first encounters with technical basics. From the 4th to 6th semester, the program deals with a more specific technical education. An 8-week-internship (industrial placement) accompanies the program, which is completed with the Bachelor thesis in the 6th semester.

4.3 Programme details, individual credits gained and grades/ marks obtained

See "Bachelorzeugnis" for list of courses, grades, subjects offered in final examinations (written and oral), and topic of thesis, including evaluations. See "Bachelorurkunde" for name of qualification.

4.4 Grading system and, if available, grade distribution table

General grading scheme, cf. section 8.6

4.5 Overall classification of the qualification (in original language)

See "Bachelorzeugnis" for the final grade.

5 INFORMATION ON THE FUNCTION OF THE QUALIFICATION

5.1 Access to further study

The Bachelor degree qualifies to apply for admission to graduate study programmes.

5.2 Access to a regulated profession (if applicable)

The Bachelor degree entitles its holder to the legally protected professional title Bachelor of Engineering and, herewith, to exercise professional work in the field of engineering for which the degree was awarded, e.g., optics industry, laser technology, laser development and laser application, information and communication technology, optoelectronics, electronics, computer engineering, medical and environmental technology, biotechnology and other fields related to optics.

6 ADDITIONAL INFORMATION

6.1 Additional information

The programme maintains co-operations with various companies, research institutes and universities also abroad dealing in particular with internships, lectures and bachelor theses.

6.2 Further information sources

On the institution: www.eah-jena.de

On the programme: www.eah-jena.de/scitec

For national information sources, cf. section 8.8

7 CERTIFICATIONS

This Diploma Supplement refers to the following original documents:

- Bachelorurkunde [date]
- Bachelor Certificate [date]
- Bachelorzeugnis [date]
- Bachelor Certificate [date]

(Official Stamp/ Seal)

Certification Date:

Prof. Dr. ...
Dean of Department

8 NATIONAL HIGHER EDUCATION SYSTEM

The information on the national higher education system on the following pages provides a context for the qualification and the type of higher education institution that awarded it.

8. INFORMATION ON THE GERMAN HIGHER EDUCATION SYSTEM [1]

8.1 Types of Institutions and Institutional Status

Higher education (HE) studies in Germany are offered at three types of Higher Education Institutions (HEI). [2]

- *Universitäten* (Universities) including various specialised institutions, offer the whole range of academic disciplines. In the German tradition, universities focus in particular on basic research so that advanced stages of study have mainly theoretical orientation and research-oriented components.

- *Fachhochschulen (FH)/ Hochschulen für Angewandte Wissenschaften (HAW)* (Universities of Applied Sciences, UAS) concentrate their study programmes in engineering and other technical disciplines, business-related studies, social work, and design areas. The common mission of applied research and development implies an application-oriented focus of studies, which includes integrated and supervised work assignments in industry, enterprises or other relevant institutions.

- *Kunst- und Musikhochschulen* (Universities of Art/ Music) offer studies for artistic careers in fine arts, performing arts and music; in such fields as directing, production, writing in theatre, film, and other media; and in a variety of design areas, architecture, media and communication.

Higher Education Institutions are either state or state-recognised institutions. In their operations, including the organisation of studies and the designation and award of degrees, they are both subject to higher education legislation.

8.2 Types of Programmes and Degrees Awarded

Studies in all three types of institutions have traditionally been offered in integrated "long" (one-tier) programmes leading to *Diplom-* or *Magister Artium* degrees or completed by a *Staatsprüfung* (State Examination).

Within the framework of the Bologna-Process one-tier study programmes are successively being replaced by a two-tier study system. Since 1998, two-tier degrees (Bachelor's and Master's) have been introduced in almost all study programmes. This change is designed to enlarge variety and flexibility for students in planning and pursuing educational objectives; it also enhances international compatibility of studies.

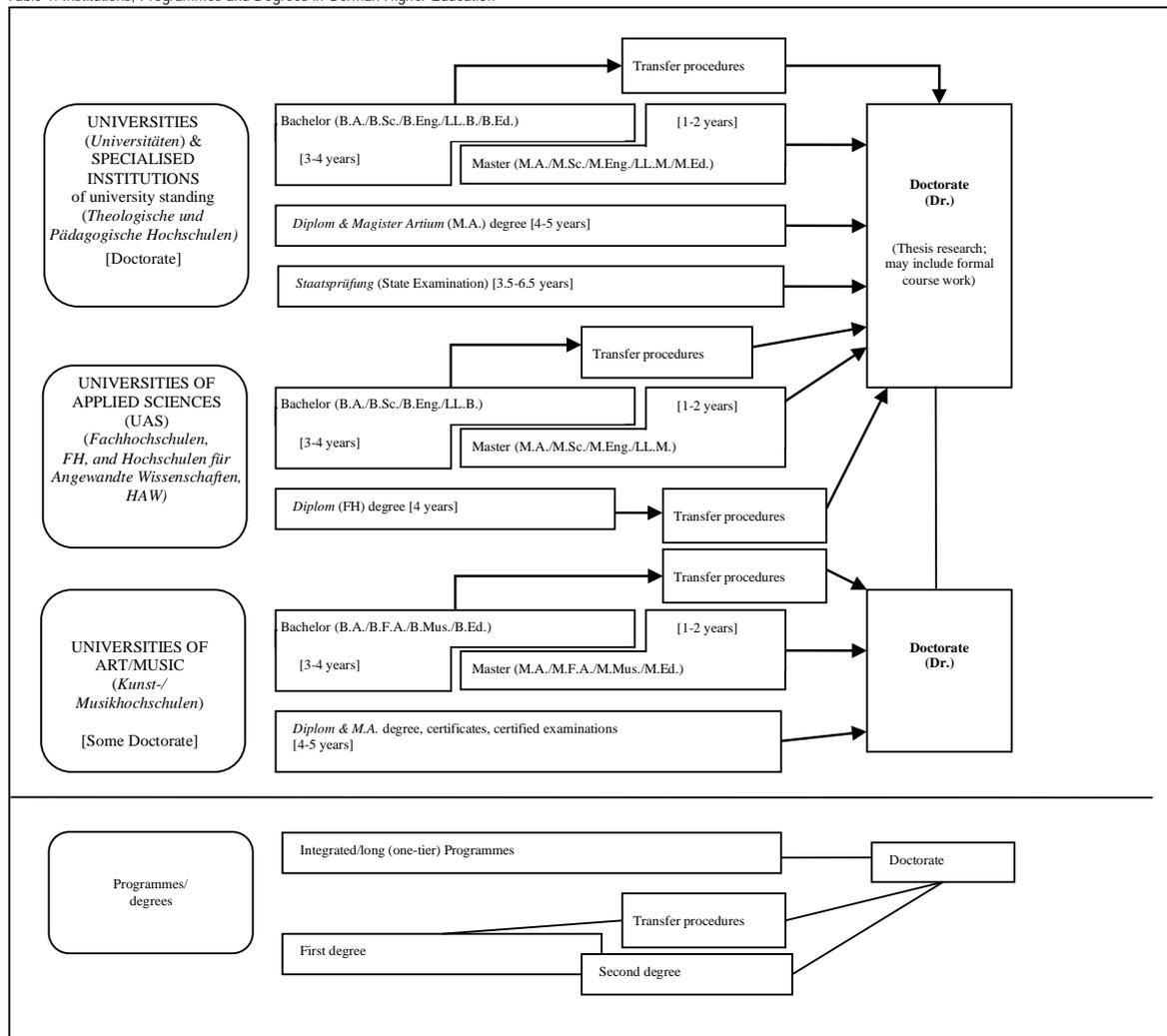
The German Qualifications Framework for Higher Education Qualifications (HQR) [3] describes the qualification levels as well as the resulting qualifications and competences of the graduates. The three levels of the HQR correspond to the levels 6, 7 and 8 of the German Qualifications Framework for Lifelong Learning [4] and the European Qualifications Framework for Lifelong Learning. [5]

For details cf. Sec. 8.4.1, 8.4.2, and 8.4.3 respectively. Table 1 provides a synoptic summary.

8.3 Approval/Accreditation of Programmes and Degrees

To ensure quality and comparability of qualifications, the organisation of studies and general degree requirements have to conform to principles and regulations established by the Standing Conference of the Ministers of Education and Cultural Affairs of the *Länder* in the Federal Republic of Germany (KMK). [6] In 1999, a system of accreditation for Bachelor's and Master's programmes has become operational. All new programmes have to be accredited under this scheme; after a successful accreditation they receive the seal of the Accreditation Council. [7]

Table 1: Institutions, Programmes and Degrees in German Higher Education



8.4 Organization and Structure of Studies

The following programmes apply to all three types of institutions. Bachelor's and Master's study programmes may be studied consecutively, at various higher education institutions, at different types of higher education institutions and with phases of professional work between the first and the second qualification. The organisation of the study programmes makes use of modular components and of the European Credit Transfer and Accumulation System (ECTS) with 30 credits corresponding to one semester.

8.4.1 Bachelor

Bachelor's degree programmes lay the academic foundations, provide methodological competences and include skills related to the professional field. The Bachelor's degree is awarded after 3 to 4 years.

The Bachelor's degree programme includes a thesis requirement. Study programmes leading to the Bachelor's degree must be accredited according to the Interstate study accreditation treaty. [8]

First degree programmes (Bachelor) lead to Bachelor of Arts (B.A.), Bachelor of Science (B.Sc.), Bachelor of Engineering (B.Eng.), Bachelor of Laws (LL.B.), Bachelor of Fine Arts (B.F.A.), Bachelor of Music (B.Mus.) or Bachelor of Education (B.Ed.).

The Bachelor's degree corresponds to level 6 of the German Qualifications Framework/ European Qualifications Framework.

8.4.2 Master

Master is the second degree after another 1 to 2 years. Master's programmes may be differentiated by the profile types "practice-oriented" and "research-oriented". Higher Education Institutions define the profile.

The Master's degree programme includes a thesis requirement. Study programmes leading to the Master's degree must be accredited according to the Interstate study accreditation treaty. [9]

Second degree programmes (Master) lead to Master of Arts (M.A.), Master of Science (M.Sc.), Master of Engineering (M.Eng.), Master of Laws (L.L.M.), Master of Fine Arts (M.F.A.), Master of Music (M.Mus.) or Master of Education (M.Ed.). Master's programmes which are designed for continuing education may carry other designations (e.g. MBA).

The Master's degree corresponds to level 7 of the German Qualifications Framework/ European Qualifications Framework.

8.4.3 Integrated "Long" Programmes (One-Tier): *Diplom* degrees, *Magister Artium*, *Staatsprüfung*

An integrated study programme is either mono-disciplinary (*Diplom* degrees, most programmes completed by a *Staatsprüfung*) or comprises a combination of either two major or one major and two minor fields (*Magister Artium*). The first stage (1.5 to 2 years) focuses on broad orientations and foundations of the field(s) of study. An Intermediate Examination (*Diplom-Vorprüfung* for *Diplom* degrees; *Zwischenprüfung* or credit requirements for the *Magister Artium*) is prerequisite to enter the second stage of advanced studies and specialisations. Degree requirements include submission of a thesis (up to 6 months duration) and comprehensive final written and oral examinations. Similar regulations apply to studies leading to a *Staatsprüfung*. The level of qualification is equivalent to the Master's level.

- Integrated studies at *Universitäten (U)* last 4 to 5 years (*Diplom* degree, *Magister Artium*) or 3.5 to 6.5 years (*Staatsprüfung*). The *Diplom* degree is awarded in engineering disciplines, the natural sciences as well as economics and business. In the humanities, the corresponding degree is usually the *Magister Artium* (M.A.). In the social sciences, the practice varies as a matter of institutional traditions. Studies preparing for the legal, medical and pharmaceutical professions are completed by a *Staatsprüfung*. This applies also to studies preparing for teaching professions of some *Länder*.

The three qualifications (*Diplom*, *Magister Artium* and *Staatsprüfung*) are academically equivalent and correspond to level 7 of the German Qualifications Framework/European Qualifications Framework.

They qualify to apply for admission to doctoral studies. Further prerequisites for admission may be defined by the Higher Education Institution, cf. Sec. 8.5.

- Integrated studies at *Fachhochschulen (FH)/Hochschulen für Angewandte Wissenschaften (HAW)* (Universities of Applied Sciences, UAS) last 4 years and lead to a *Diplom (FH)* degree which corresponds to level 6 of the German Qualifications Framework/European Qualifications Framework.

Qualified graduates of FH/HAW/UAS may apply for admission to doctoral studies at doctorate-granting institutions, cf. Sec. 8.5.

- Studies at *Kunst- und Musikhochschulen* (Universities of Art/Music etc.) are more diverse in their organisation, depending on the field and individual objectives. In addition to *Diplom/Magister* degrees, the integrated study programme awards include certificates and certified examinations for specialised areas and professional purposes.

8.5 Doctorate

Universities as well as specialised institutions of university standing, some of the FH/HAW/UAS and some Universities of Art/Music are doctorate-granting institutions. Formal prerequisite for admission to doctoral work is a qualified Master's degree (UAS and U), a *Magister* degree, a *Diplom*, a *Staatsprüfung*, or a foreign equivalent. Comparable degrees from universities of art and music can in exceptional cases (study programmes such as music theory, musicology, pedagogy of arts and music, media studies) also formally qualify for doctoral work. Particularly qualified holders of a Bachelor's degree or a *Diplom (FH)* degree may also be admitted to doctoral studies without acquisition of a further degree by means of a procedure to determine their aptitude. The universities respectively the doctorate-granting institutions regulate entry to a doctorate as well as the structure of the procedure to determine aptitude. Admission further requires the acceptance of the Dissertation research project by a professor as a supervisor.

The doctoral degree corresponds to level 8 of the German Qualifications Framework/ European Qualifications Framework.

8.6 Grading Scheme

The grading scheme in Germany usually comprises five levels (with numerical equivalents; intermediate grades may be given): "Sehr Gut" (1) = Very Good; "Gut" (2) = Good; "Befriedigend" (3) = Satisfactory; "Ausreichend" (4) = Sufficient; "Nicht ausreichend" (5) = Non-Sufficient/Fail. The minimum passing grade is "Ausreichend" (4). Verbal designations of grades may vary in some cases and for doctoral degrees.

In addition, grade distribution tables as described in the ECTS Users' Guide are used to indicate the relative distribution of grades within a reference group.

8.7 Access to Higher Education

The General Higher Education Entrance Qualification (*Allgemeine Hochschulreife, Abitur*) after 12 to 13 years of schooling allows for admission to all higher educational studies. Specialised variants (*Fachgebundene Hochschulreife*) allow for admission at *Fachhochschulen (FH)/Hochschulen für Angewandte Wissenschaften (HAW)* (UAS), universities and equivalent higher education institutions, but only in particular disciplines. Access to study programmes at *Fachhochschulen (FH)/Hochschulen für Angewandte Wissenschaften (HAW)* (UAS) is also possible with a *Fachhochschulreife*, which can usually be acquired after 12 years of schooling. Admission to study programmes at Universities of Art/Music and comparable study programmes at other higher education institutions as well as admission to a study programme in sports may be based on other or additional evidence demonstrating individual aptitude.

Applicants with a qualification in vocational education and training but without a school-based higher education entrance qualification are entitled to a general higher education entrance qualification and thus to access to all study programmes, provided they have obtained advanced further training certificates in particular state-regulated vocational fields (e.g. *Meister/Meisterin im Handwerk, Industriemeister/in, Fachwirt/in (IHK), Betriebswirt/in (IHK) und (HWK), staatlich geprüfte/r Techniker/in, staatlich geprüfte/r Betriebswirt/in, staatlich geprüfte/r Gestalter/in, staatlich geprüfte/r Erzieher/in*). Vocationally qualified applicants can obtain a *Fachgebundene Hochschulreife* after completing a state-regulated vocational education of at least two years' duration plus professional practice of normally at least three years' duration, after having successfully passed an aptitude test at a higher education institution or other state institution; the aptitude test may be replaced by successfully completed trial studies of at least one year's duration. [10]

Higher Education Institutions may in certain cases apply additional admission procedures.

8.8 National Sources of Information

- Kultusministerkonferenz (KMK) [Standing Conference of the Ministers of Education and Cultural Affairs of the Länder in the Federal Republic of Germany]: Graurheindorfer Str. 157, D-53117 Bonn; Phone: +49(0)228/501-0; www.kmk.org; E-Mail: hochschulen@kmk.org
- Central Office for Foreign Education (ZAB) as German NARIC: www.kmk.org; E-Mail: zab@kmk.org
- German information office of the Länder in the EURYDICE Network, providing the national dossier on the education system: www.kmk.org; E-Mail: Eurydice@kmk.org
- *Hochschulrektorenkonferenz (HRK)* [German Rectors' Conference]: Leipziger Platz 11, D-10117 Berlin, Phone: +49 30 206292-11; www.hrk.de; E-Mail: post@hrk.de
- "Higher Education Compass" of the German Rectors' Conference features comprehensive information on institutions, programmes of study, etc. (www.higher-education-compass.de)

[1] The information covers only aspects directly relevant to purposes of the Diploma Supplement.

[2] *Berufsakademien* are not considered as Higher Education Institutions, they only exist in some of the Länder. They offer educational programmes in close cooperation with private companies. Students receive a formal degree and carry out an apprenticeship at the company. Some *Berufsakademien* offer Bachelor courses which are recognised as an academic degree if they are accredited by the Accreditation Council.

[3] German Qualifications Framework for Higher Education Degrees. (Resolution of the Standing Conference of the Ministers of Education and Cultural Affairs of the Länder in the Federal Republic of Germany of 16 February 2017).

[4] German Qualifications Framework for Lifelong Learning (DQR). Joint resolution of the Standing Conference of the Ministers of Education and Cultural Affairs of the Länder in the Federal Republic of Germany, the German Federal Ministry of Education and Research, the German Conference of Economics Ministers and the German Federal Ministry of Economics and Technology (Resolution of the Standing Conference of the Ministers of Education and Cultural Affairs of the Länder in the Federal Republic of Germany of 15 November 2012). More information at www.dqr.de

[5] Recommendation of the European Parliament and the European Council on the establishment of a European Qualifications Framework for Lifelong Learning of 23 April 2008 (2008/C 111/01 – European Qualifications Framework for Lifelong Learning – EQF).

[6] Specimen decree pursuant to Article 4, paragraphs 1 – 4 of the interstate study accreditation treaty (Resolution of the Standing Conference of the Ministers of Education and Cultural Affairs of the Länder in the Federal Republic of Germany of 7 December 2017).

[7] Interstate Treaty on the organization of a joint accreditation system to ensure the quality of teaching and learning at German higher education institutions (Interstate study accreditation treaty) (Decision of the Standing Conference of the Ministers of Education and Cultural Affairs of the Länder in the Federal Republic of Germany of 8 December 2016), Enacted on 1 January 2018.

[8] See note No. 7.

[9] See note No. 7.

[10] Access to higher education for applicants with a vocational qualification, but without a school-based higher education entrance qualification (Resolution of the Standing Conference of the Ministers of Education and Cultural Affairs of the Länder in the Federal Republic of Germany of 6 March 2009).